

Gütesicherung der Wartung von Kleinkläranlagen

Antrag auf Zertifizierung

An den
DWA
Landesverband Nord
Am Flugplatz 16

31137 Hildesheim

hiermit beantrage ich die Zertifizierung meines Wartungsunternehmens durch den DWA Landesverband Nord gemäß DWA Geschäftsordnung vom 14.02.2013 und gemäß Prüfbogen vom 02.11.2011

- Ich habe die Geschäftsordnung für die Zertifizierung von Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen, den Prüfbogen des DWA Landesverbandes Nord sowie die Entgeltordnung ausgehändigt bekommen.

-Ich erkenne die Anforderungen ausdrücklich und im vollen Umfang an.

-Die in Rechnung gestellten Leistungen des DWA Landesverbandes Nord (gemäß Entgeltordnung) werde ich umgehend begleichen

Firma.....

Name.....

Straße.....

PLZ und Ort.....

Telefon.....Fax.....M@il.....

Firmensitz falls von obiger Anschrift abweichend:

Straße.....

PLZ und Ort.....

Telefon.....Fax.....M@il.....

Aktuelle Anzahl der Wartungsverträge:

Bitte füllen Sie den beiliegenden Prüfbogen (insbesondere die Pos. Persönliche Voraussetzungen und Technische Mindestausstattungen) soweit möglich aus und reichen Sie die Unterlagen gemeinsam mit dem ausgefüllten Antrag bei uns ein. Je vollständiger die Antragsunterlagen sind desto mehr Zeit können wir bei der Vor Ort Überprüfung einsparen.

.....
Ort Datum

.....
Unterschrift / Firmenstempel

Entgeltordnung zur Zertifizierung von Wartungsfirmen für Kleinkläranlagen

(Preise gültig ab 01/2018)

Das Entgelt wird, gemäß nachfolgender Gebührentabelle, nach Aufwand bemessen.
Die Gültigkeitsdauer des Zertifikates beträgt gem. Geschäftsordnung 2 bzw. 3 Jahre.

	Nicht-Mitglieder	DWA Mitglieder
Antragsbearbeitung auf Erstaussstellung des Zertifikats	225,00 €	165,00 €
Erstaussstellung des Zertifikats	325,00 €	250,00 €
Honorar Experte (Prüfaufwand vor Ort, Fahrtzeit wird nicht mitberechnet)	85,00 € pro Stunde	85,00 € pro Stunde
Reisekosten Experte (bei Entfernungen > 150 KM einfache Fahrt erfolgt ein pauschaler Zuschlag von 85,00 €)	0,3 € pro Kilometer	0,3 € pro Kilometer
Reisekosten Zertifizierungsstelle	0,3 € pro Kilometer	0,3 € pro Kilometer
Antragsbearbeitung auf Verlängerung der Geltungsdauer des Zertifikats	180,00 €	125,00 €
Verlängerung der Geltungsdauer	270,00 €	210,00 €
Ablehnung des Antrages	295,00 €	250,00 €
Zwischenprüfung	400,00 €	325,00 €
CSB Ringversuch	30,00 €	30,00 €

* Preise zzgl. geltender Mehrwertsteuer

Die Teilnahme am jährlichen Workshop / Erfahrungsaustausch ist für Fachunternehmen vergünstigt.



**Landesverband
Nord,
Nord-Ost,
Sachsen/Thüringen,
Nordrhein-Westfalen**

Prüfbogen

zur Zertifizierung von

Fachunternehmen

für die Wartung von Kleinkläranlagen

DWA-Prüfbogen zur Zertifizierung / Rezertifizierung

Datum: _____

zu zertifizierende / rezertifizierende Firma: _____

Berufsgenossenschaft _____

Betriebshaftpflicht: _____

Anzahl der Wartungsverträge: _____

prozentuale Aufteilung der Verträge nach
Funktionsweise der KKA: _____

Aktivitäten in folgenden Landkreisen: _____

Zertifizierte Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen müssen den Abschluss fachgerechter Wartungsverträge und die Erstellung fachgerechter Wartungsprotokolle sowie deren zeitnahe Weitergabe an anfordernde Stellen, z. B. Wasserbehörden und Gemeinden, gewährleisten.

Zertifizierte Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen haben die
Wartungsstandards nach

- a) den einschlägigen DIN-Normen,
- b) den zu den einzelnen Kleinkläranlagen ggf. erteilten Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen und
- c) den Betriebsanweisungen der Hersteller einzuhalten.

Sie sind an die Vorgaben der jeweils zuständigen Wasserbehörden gebunden.
Sofern Wasserbehörden oder Länder die Anforderungen stellen, Wartungsprotokolle in digitaler und (in eine Datenbank) einlesbarer Form, zu liefern, sind diese Anforderungen zu erfüllen.

Zertifizierte Fachunternehmen müssen über Erfahrungen in der Wartung von Kleinkläranlagen verfügen, wobei sie in der Regel seit mindestens 18 Monaten tätig sein und eine ausreichende Anzahl von Wartungen (rund 75) durchgeführt haben sollten.

Für Bundesländer, in denen eine Zertifizierung Voraussetzung für die Durchführung der Wartungen ist, kann die Erstzertifizierung auch unter dem Vorbehalt vorläufig erfolgen, dass die ausreichende Anzahl von Wartungen innerhalb von 24 Monaten nach erfolgter Zertifizierung gegenüber der DWA-Zertifizierungsstelle nachgewiesen wird.

Zertifizierte Fachunternehmen dürfen ihre Tätigkeiten nicht nur auf Verfahrenstechniken der Bodenfilter beschränken, sondern müssen auch technisch belüftete Kleinkläranlagen warten.

Diese Standards werden durch Einsichtnahme in Wartungsverträge und Wartungsprotokolle und vor Ort, durch die von der DWA-Zertifizierungsstelle entsandten Experten, an gewarteten Kleinkläranlagen überprüft.

Überprüfung der persönlichen Voraussetzungen des Wartungspersonals*

Mitarbeiter der Firma	Fachkraft für Abwassertechnik oder Klärwärtergrundkurs oder gleichwertige Ausbildung	5-tägiger DWA-Kurs zur Erlangung der Fachkunde für die Wartung von KKA oder gleichwertiges	Datum und Inhalt der letzten Fortbildung (mindestens 1 Tag im Jahr)

* Belege erforderlich

Überprüfung der allgemeinen technischen Mindestausstattung

Hilfsmittel	
Öffnungshilfen (Schachtdeckelausheber etc.)	
Leuchtmittel	
Nebelmittel (Nebelkerzen, Nebelmaschine)	
„Armverlängerungen“ (z B. Stange mit Haken ...)	
Arbeitsmittel	
Werkzeug	
Reinigungsgeräte	
Pumpe / Schlauch	
Klemmen / Schellen	
weitere Ersatz- bzw. Verschleißteile	
Datensicherung	
Datenverwaltung / Datensicherung	

Sicherheitstechnische Ausstattung	
Arbeitskleidung / Schutzkleidung	
Arbeitsschuhe	
Arbeitshandschuhe	
Laborhandschuhe	
Handreinigungsmittel	
Desinfektionsmittel	
Erste Hilfe (Verbandkasten, Ersthelferbuch)	
Jährliche Arbeitssicherheitsunterweisung (incl. Dokumentation)	
Schutzimpfungen	
Arbeitsmittel zur Analysenvorbereitung / Ringversuch	
Probenehmer	
Messbecher, Probegefäße	
Kühlbox	
Konservierungsmöglichkeiten	
Teilnahme am Ringversuch	
Überprüfung der Lieferscheine von Küvetten	

Überprüfung der messgerätechischen Mindestausstattung

Messgeräte (Mindestausstattung)	
pH-Wert	
Temperatur	
Sauerstoff	
Sichttiefe	
Schlamm Spiegel Schlammspiegelmessrohr mindestens DN 50 und freier Durchgang des Fußventils	
BSB ₅ * und/oder CSB* (Qualitätssicherung durch Standardlösungen, Ringversuche,...)	
absetzbare Stoffe	
Schlammvolumen	
Dokumentation zur Kalibrierung von Messgeräten	
Messgeräte (außerhalb der Mindestausstattung / bei besonderen Anforderungen)	
Leitfähigkeit	
Trockensubstanz*	
Stickstoffparameter* (Nitrat, Nitrit, Ammonium-Stickstoff) nur bei besonderen Anforderungen	
Sonstiges (z.B. Mikroskop, ...)	

* Diese Leistungen können auch durch Inanspruchnahme externer Labordienste nachgewiesen werden.

**Kontrolle der Wartungsverträge und -protokolle, Überprüfung der
Wartung vor Ort an ausgewählten Anlagen (vom Experten während
der Prüfung auszufüllen)**

Betreiber Betriebsort	Wartungsvertrag Az., Datum	Kleinkläranlage Datum Wartungsprotokoll Verfahrenstechnik	Bestätigung der fachgerechten Ausführung / Anmerkungen

Bemerkungen, Vorschläge Auflagen, Bedingungen, Fristen zur Erlangung des Zertifikates

Gültigkeit des Zertifikats

2 Jahre

3 Jahre

Analytik / Ringversuch

Die Analytik erfolgt über ein akkreditiertes Labor

Die Analytik erfolgt über ein Fremdlabor und ein Ringversuch wurde dem Unternehmen ausgehändigt

Die Analytik wird von der Wartungsfirma selbst durchgeführt und ein Ringversuch wurde dem Unternehmen ausgehändigt

Der Firmeninhaber/Verantwortliche bestätigt hiermit, dass das Wartungspersonal über die Gefahren der Arbeiten informiert wurde und die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden.

.....
Bestätigung mit Datum und Unterschrift des Verantwortlichen des Fachbetriebes, Stempel

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift des Experten

DWA Landesverband Nord

Geschäftsordnung für die Zertifizierung von Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen

1 Geltungsbereich

Diese Geschäftsordnung gilt für das Verfahren zur Zertifizierung von Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen. Sie beinhaltet nicht die Zertifizierung gemäß DIN ISO 9000 ff.

Der DWA-Prüfbogen (Anlage 1) bildet die fachliche Grundlage der Zertifizierung. Das Zertifikat kann Fachunternehmen für die Wartung von Kleinkläranlagen ggf. auch verfahrensspezifisch verliehen werden.

DWA-Zertifizierungsstelle ist die Geschäftsstelle des DWA Landesverbandes Nord.

2 Allgemeines

Voraussetzung für die Erteilung eines DWA-Zertifikates nach dieser Geschäftsordnung ist die Erfüllung der Qualifikationskriterien nach dem DWA-Prüfbogen. Das Unternehmen verpflichtet sich, während des Zertifizierungsverfahrens und nach der Zertifizierung die folgenden Veränderungen anzuzeigen:

- Adressenänderung
- Wechsel der Gesellschaftsform
- Firmenübernahme
- Geschäftsaufgabe
- Konkurs
- Wechsel /Ausscheiden des Wartungspersonals.

Ebenso sind alle Veränderungen, die die Voraussetzungen für die Erteilung des Zertifikates betreffen, der DWA-Zertifizierungsstelle schriftlich anzuzeigen. Der Inhaber des Zertifikates hat dafür Sorge zu tragen, dass die Forderungen des DWA-Prüfbogens erfüllt sind.

3 Zertifizierungsausschuss

Der Ausschuss entscheidet in allen grds. fachlichen Belangen der Zertifizierung und übernimmt die in dieser Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben und arbeitet nach dieser Geschäftsordnung.

Der Zertifizierungsausschuss benennt auf Vorschlag der Zertifizierungsstelle geeignete Experten. Die DWA-Zertifizierungsstelle gibt dem Ausschuss einen jährlichen Bericht über erteilte und entzogene Zertifikate und sonstige wesentliche Änderungen aus dem Bereich der Zertifizierung.

Dem Zertifizierungsausschuss gehören folgende Vertreter an:

- mindestens zwei Vertreter der obersten Wasserbehörden
- mindestens ein von den kommunalen Spitzenverbänden benannter Vertreter
- ein Vertreter aus dem Bereich Wartungsfirma, der vom Zertifizierungsausschuss gewählt wird.
- ein Vertreter aus dem Bereich Herstellerfirmen, der vom Zertifizierungsausschuss gewählt wird.
- zwei Vertreter der DWA

Der Vorsitzende des Landesverbandes Nord ist Vorsitzender des Zertifizierungsausschusses. Sollte der Vorsitzende verhindert sein, wird er durch ein Mitglied des Zertifizierungsausschusses vertreten.

Als beratendes Mitglied kann ein Experte von der DWA-Zertifizierungsstelle benannt werden.

Entscheidungen des Zertifizierungsausschusses können auch im Umlaufverfahren getroffen werden, wenn alle stimmberechtigten Mitglieder dem zustimmen. Der Zertifizierungsausschuss tagt auf Einladung des Vorsitzenden oder wenn drei stimmberechtigte Mitglieder dies beantragen.

4 DWA-Experten

Die DWA-Experten sind Fachleute in dem Bereich der Kleinkläranlagentechnik. Sie sind mindestens Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Siedlungswasserwirtschaft oder Verfahrenstechnik oder einer vergleichbaren Fachrichtung. Sie verfügen über langjährige Erfahrung im Bereich der Kleinkläranlagentechnik. Der Zertifizierungsausschuss benennt auf Vorschlag der Zertifizierungsstelle geeignete Experten. Die Benennung erfolgt befristet auf einen Zeitraum von 2 Jahren. Nach Ablauf der Frist entscheidet der Zertifizierungsausschuss über eine erneute Benennung.

5 Fachunternehmen

Ein Fachunternehmen im Sinne dieser Geschäftsordnung ist ein eigenständiges Unternehmen mit eigener Organisationseinheit. Das Fachunternehmen kann den Betriebsablauf selbst bestimmen.

6 Wartungspersonal

Das Wartungspersonal erfüllt die im DWA-Prüfbogen festgelegten personellen Voraussetzungen und verfügt über die für die Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Befugnisse. Das Wartungspersonal führt die Arbeiten selbst durch oder beaufsichtigt sie im erforderlichen und ausreichenden Maß.

7 Zertifizierungsverfahren

7.1 Antragstellung

Der Antrag auf Zertifizierung ist bei der DWA-Zertifizierungsstelle mit dem Antragsformular (Anlage 2) zu stellen.

7.2 Vorprüfung

Die DWA-Zertifizierungsstelle führt bei jedem Antrag eine Vorprüfung der vorgelegten Unterlagen auf Vollständigkeit und Plausibilität durch. Bei unvollständigen bzw. nicht plausiblen Antragsunterlagen werden die erforderlichen Ergänzungen nachgefordert. Bei der 2. Nachforderung wird eine Frist von 6 Wochen zur Einreichung der vollständigen Unterlagen gesetzt. Sollten nach Ablauf dieser Frist die Antragsunterlagen nicht vollständig vorliegen, so dass das Verfahren nicht durchgeführt werden kann, wird der Antrag abgelehnt.

7.3 Prüfungsverfahren

Die DWA-Experten stellen durch Unternehmensüberprüfungen vor Ort sowie auf Standorten gewarteter Kleinkläranlagen fest, ob das Unternehmen den Anforderungen des DWA-Prüfbogens entspricht. Der Umfang dieser Überprüfungen wird vom Zertifizierungsausschuss im DWA-Prüfbogen festgelegt und dem Antragsteller von der DWA-Zertifizierungsstelle schriftlich mitgeteilt.

Die DWA-Experten berichten der DWA Zertifizierungsstelle über das Ergebnis der Überprüfung unter Verwendung des DWA-Prüfbogens. In dem Prüfbogen können Auflagen, Bedingungen und Fristen vorgeschlagen werden. Die DWA Zertifizierungsstelle entscheidet über Vergabe bzw. Verweigerung des Zertifikats.

Einem Unternehmen, das nicht alle Qualifikationskriterien erfüllt hat, kann die Gelegenheit zur erneuten Überprüfung (Wiederholungsprüfung) gegeben werden, wenn innerhalb eines halben Jahres nach Bekanntgabe der Entscheidung die beanstandeten Mängel nachweislich beseitigt sind.

8 DWA-Zertifikat

8.1 Ausstellung des Zertifikats

Das Zertifikat wird durch die DWA-Zertifizierungsstelle erteilt und bleibt Eigentum derselben. Das Zertifikat gilt nur für das überprüfte Fachunternehmen und ist nicht auf andere Unternehmen übertragbar. Mit der Ausstellung des Zertifikates können Auflagen, Bedingungen und Fristen verbunden sein.

8.2 Geltungsdauer

Das Zertifikat gilt für die Dauer von zwei Jahren vom Tag der Ausstellung an.

Rechtzeitig, mindestens 3 Monate vor Ablauf der Gültigkeit, ist ein Antrag auf Verlängerung des Zertifikates an die DWA-Zertifizierungsstelle zu stellen. Ändert sich die fachliche Grundlage der Zertifizierung (DWA-Prüfbogen) in bezug auf die wesentlichen personellen oder ausrüstungstechnischen Anforderungen, so ist innerhalb einer Frist von 6 Monaten nach in Kraft setzen der Änderung der Nachweis zu erbringen, dass die neuen Anforderungen erfüllt sind.

Die Gültigkeitsdauer des Zertifikats kann auf drei Jahre verlängert werden, wenn

- bei der (Re-) Zertifizierung durch den Experten keine Mängel festgestellt werden, die eine Zertifikatserteilung nur unter Auflagen ermöglicht.
- jeder fachkundige Wartungsmonteur des Unternehmens mindestens eine Wartung in Anwesenheit eines Experten durchgeführt hat.
- keine erheblichen Mängel in der Wartung während des dreijährigen Zeitraums bekannt werden.
- nicht andere Gründe aus Sicht der Experten gegen eine Verlängerung des Zertifizierungszeitraums sprechen.

8.3 Erlöschen des Zertifikats

Das Zertifikat wird ungültig

- a) nach Ablauf der Gültigkeit,
- b) bei Nichterfüllung der mit der Ausstellung des Zertifikats verbundenen Auflagen, Bedingungen und Fristen,
- c) bei nicht abgestellten Mängeln, die im Rahmen der Überprüfung oder einer Nachprüfung festgestellt wurden,
- d) wenn nach Änderung einer fachlichen Grundlage der Zertifizierung (DWA-Prüfbogen) in bezug auf die wesentlichen personellen oder ausrüstungstechnischen Anforderungen nicht innerhalb von 6 Monaten der Nachweis zur Erfüllung der neuen Anforderungen erbracht wurde.

Das Zertifikat ist nach Ablauf der Gültigkeit an die DWA-Zertifizierungsstelle zurückzugeben.

Spätestens 6 Monate nach dem Erlöschen des Zertifikates, werden die für die Überwachung der Kleinkläranlagen zuständigen Behörden (i. d. R. die Unteren Wasserbehörden) aus dem Wirkungskreis der Wartungsfirma von der Zertifizierungsstelle über die Streichung des Unternehmens aus dem Verzeichnis der zertifizierten Wartungsfirmen informiert.

8.4 Zurückziehung des Zertifikats

Das Zertifikat wird von der DWA-Zertifizierungsstelle zurückgezogen, wenn

- a) die Kriterien nach Abschnitt 8.3 b), c) oder d) vorliegen,
- b) das Unternehmen die Überprüfung oder die Nachprüfung nicht ermöglicht,
- c) das Zertifikat oder der Hinweis auf eine Zertifizierung missbräuchlich verwendet wird,
- d) sonstige Voraussetzungen für die Erteilung des Zertifikates nicht mehr gegeben sind.

Es kann nach Zurückziehung ein verändertes Zertifikat durch die DWA-Zertifizierungsstelle ausgestellt werden, wenn die Voraussetzung für diese Erteilung weiterhin vorliegen.

Spätestens 6 Monate nach der Zurückziehung des Zertifikates, werden die für die Überwachung der Kleinkläranlagen zuständigen Behörden (i.d.R. die Unteren Wasserbehörden) aus dem Wirkungskreis der Wartungsfirma von der Zertifizierungsstelle über die Streichung des Unternehmens aus dem Verzeichnis der zertifizierten Wartungsfirmen informiert.

8.5 Überprüfung

Die DWA-Zertifizierungsstelle prüft bei den zertifizierten Fachunternehmen mindestens einmal innerhalb von zwei Jahren (ggfs. 3 Jahre, vergl. Punkt 8.2), ob die Voraussetzungen, die zu einer Zertifizierung des Fachunternehmens geführt haben, noch in vollem Umfang vorliegen.

8.6 Zwischenprüfung

Die DWA-Zertifizierungsstelle ist in begründeten Fällen berechtigt, im Rahmen einer Zwischenprüfung festzustellen, ob die Voraussetzungen nach dem DWA-Prüfbogen noch in vollem Umfang vorliegen. Art und Weise der Zwischenprüfung legt die DWA-Zertifizierungsstelle fest. Die Kosten gehen zu Lasten des Wartungsunternehmens.

9 Veröffentlichung

Die DWA-Zertifizierungsstelle veröffentlicht die Erteilung, Zurückziehung oder Rückgabe des DWA-Zertifikates im angemessenen Umfang sowie im Rahmen eines regelmäßig erscheinenden Zertifizierungsverzeichnisses auf der Homepage der DWA-Zertifizierungsstelle.

Das Unternehmen erklärt mit der Antragstellung sein Einverständnis hierzu.

10 Entgelte

Die Leistungen der DWA-Zertifizierungsstelle werden nach der bei Eingang des Antrages gültigen Entgeltordnung (Anlage 3) berechnet.

11 Beschwerdeverfahren

Gegen Nichterteilung oder Entzug des DWA-Zertifikats ist Einspruch bei der DWA-Zertifizierungsstelle möglich. Der Einspruch muss dort mit Einschreiben mit Rückschein binnen eines Monats ab Zustellung der Entscheidung eingehen. Beschwerden zum Zertifizierungsverfahren werden von dem Zertifizierungsausschuss behandelt. Bei der Beurteilung der Beschwerde werden die dokumentierten Ergebnisse des durchgeführten Zertifizierungsverfahrens berücksichtigt. Der Zertifizierungsausschuss trifft eine Entscheidung und gibt dem Beschwerdeführer diese innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Eingang der Beschwerde schriftlich bekannt. Die Entscheidung des Zertifizierungsausschusses ist endgültig.

12 Haftungsbegrenzung

Die Haftung DWA-Zertifizierungsstelle und des DWA Landesverbandes Nord einschließlich seiner Mitarbeiter und seiner Experten infolge Erteilung, Nichterteilung, Entziehung oder Nichtentziehung des DWA-Zertifikats sowie infolge Verlängerung oder Nichtverlängerung der Gültigkeitsdauer des Zertifikats ist ausgeschlossen, sofern der DWA-Zertifizierungsstelle bzw. dem DWA Landesverband Nord oder seinen Mitarbeitern oder seinen Experten nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Entsprechendes gilt für die Mitglieder des Zertifizierungsausschusses.

13 DWA-Prüfbogen der DWA-Zertifizierungsstelle

Die Verfahren und Regeln zur Zertifizierung von Fachunternehmen sind im DWA-Prüfbogen (Anlage 1) der DWA-Zertifizierungsstelle festgehalten. Der Prüfbogen wird erstmalig vom Zertifizierungsausschuss festgelegt. Änderungen des DWA-Prüfbogens (Anlage 1) können ausschließlich vom Zertifizierungsausschuss beschlossen werden.

14 Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt am 16.07.2021 in Kraft.